

## Beste Studienbedingungen in TUM-BWL

Spitzennoten gibt das neue Ranking des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) der TUM im Fach Technologie- und Managementorientierte Betriebswirtschaftslehre (TUM-BWL). Betont werden die hervorragenden Studienbedingungen und die Internationalisierung. Damit gehört die TUM bei der Betriebswirtschaftslehre zu den am besten bewerteten deutschen Hochschulen.

In den Kategorien Studiensituation, Studierbarkeit, Forschungsgelder und internationale Ausrichtung gehört die TUM-BWL jeweils zur Spitzengruppe. Das CHE untersucht rund 300 Hochschulen im deutschsprachigen Raum; jedes Jahr werden andere Fächer bewertet und in drei Gruppen eingeteilt. Dazu befragt das Centrum Studierende sowie Wissenschaftler und zieht Indikatoren heran wie Forschungsdrittmittel oder fremdsprachige Lehrveranstaltungen.

Mit TUM-BWL bietet die TUM ein einzigartiges Betriebswirtschaftsstudium mit starkem ingenieur- und naturwissenschaftlichem Bezug. Für in- und ausländische Unternehmen aus diesen Bereichen sind die Absolventen deshalb hervorragend qualifiziert. Die 2002 gegründete TUM-Fakultät für Wirtschaftswissenschaften hat sich dank exzellenter Berufungspolitik innerhalb kurzer Zeit in die Liga der Besten hochgearbeitet. Das Profil »Technologie, Management und Life Sciences« bietet keine andere BWL-Fakultät.

## Kooperation mit Mosambik

Ihre Zusammenarbeit vertiefen werden die TUM und die mosambikanische Universität Eduardo Mondlane (UEM). Bei einem Besuch des Premierministers des südostafrikanischen Landes, Dr. Aires Bonifácio Baptista, Ende Mai 2011 an der TUM vereinbarten beide Hochschulen Erleichterungen für Gastaufenthalte von Studierenden und Wissenschaftlern an der jeweiligen Partneruniversität. Zudem unterzeichneten der Rektor der UEM, Prof. Orlando Quilambo, und TUM-Vizepräsident Prof. Thomas Hofmann einen Vertrag über gemeinsame Stipendien. Diese werden Studierenden der UEM ermöglichen, an der TUM ihre Abschlussarbeiten zu schreiben, und TUM-Wissenschaftler bei Forschungsaufenthalten in Mosambik unterstützen.



TUM-Vizepräsident Thomas Hofmann und Mosambiks Premierminister, Aires Bonifácio Baptista Ali.

Die beiden Universitäten kooperieren seit 2008. Dozenten der TUM-Fakultät für Bauingenieur- und Vermessungswesen haben an der UEM gelehrt, das dortige Hydromechaniklabor mit ausgebaut und Masterarbeiten angestoßen, in denen beispielsweise ein Konzept zur Versorgung einer Schule mit regenerativen Energien erstellt wurde. Initiiert hat die Zusammenarbeit die Fakultätsplattform Entwicklungszusammenarbeit sowie der dahinter stehende Verein zur Förderung des internationalen Wissensaustauschs. Ziel ist es, in Entwicklungsregionen wissenschaftliche Erkenntnisse zu vermitteln und damit der Bevölkerung bei der eigenständigen Verbesserung der Infrastruktur zu helfen.

Markus Bernards

### Medienecho zum Thema »Studienbeiträge«:

»Es zeigt sich, dass die Zahl der Studierenden seit Einführung der Studienbeiträge nach einem einmaligen leichten Rückgang weiter gestiegen ist. Die innerdeutsche Zuwanderung ist auch nach 2007 kontinuierlich gestiegen, bei den Bildungsausländern ist hingegen ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Bei der Zusammensetzung der Studierenden nach ihrer sozialen Herkunft ist es zu keinen deutlichen Veränderungen gekommen, sowohl insgesamt als auch bei der Differenzierung nach Hochschulart. Die Verwendungsbereiche der Studienbeiträge an den einzelnen Hochschulen verdeutlichen, dass das Ziel, die Studienbedingungen mit Studienbeiträgen positiv zu beeinflussen, vor allem durch Investitionen in Personal und infrastrukturelle Maßnahmen erreicht wird.«

*Bayerisches Staatsinstitut für Hochschulforschung und Hochschulplanung (IHF), Studien zur Hochschulforschung 78, München 2011*